

Klimaneutral drucken Unternehmen sind Vorreiter

Umweltengagement macht Schule - auch als Imagefaktor. Klimaneutrale Druckerzeugnisse bieten eine gute Möglichkeit, Umwelt-Verantwortung öffentlichkeitswirksam zu zeigen. Unternehmen, die Geschäftsberichte, Info-Flyer oder Plakate klimaneutral herstellen lassen, differenzieren sich von Mitbewerbern. Sie handeln zukunftsorientiert und nachhaltig. Gleichzeitig profilieren sie sich als vorausschauendes und engagiertes Unternehmen.

Klimaneutrales Drucken dient zur Verbesserung von

- Image
- Kundenbindung
- Umweltbilanz

Aber Vorsicht: Richtig glaubhaft ist nach außen getragenes Umweltengagement natürlich erst dann, wenn parallel auch im eigenen Unternehmen handfeste Maßnahmen zu Klimaschutz und Energieeffizienz umgesetzt werden. Hier sollte der erste Schritt immer eine Energieanalyse sein, die Potenziale aufzeigt und Maßnahmen vorschlägt. Diese wird zurzeit mit 80% der Kosten gefördert.

Was heißt klimaneutral drucken?

Kohlendioxid-Emissionen, die Druckereien durch den Betrieb von Druckmaschinen, den Einsatz von Papier oder Farbe verursachen, werden durch Kompensationsprojekte ausgeglichen. Hintergrund der offiziellen Anerkennung des Ausgleichs von CO₂-Emissionen ist das Kyoto-Protokoll der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1997. Hier ist u.a. festgelegt, dass Kohlendioxid, das an einer Stelle produziert wird, andernorts wieder ausgeglichen werden kann. So ist es beispielsweise möglich, Emissionen einer Druckerei im Land Bremen durch Waldaufforstung in der Region zu kompensieren. Da sich Treibhausgase global auswirken, spielt es für das Klima keine Rolle, an welchem Ort ausgeglichen wird.

Grundlegend für den klimaneutralen Druck ist die individuelle Berechnung der CO₂-Emissionsbelastung durch die Druckerei. Bei der Papierherstellung wird CO₂ beispielsweise durch die Erzeugung der zur Herstellung benötigten Strom- und

Dampfmengen freigesetzt. Die Berechnung der zu kompensierenden Emissionen sollte aber auch Rohstoffe (Papier, Farbstoffe, Chemie), Feucht- und Reinigungsmittel sowie den Druckvorgang selbst und sogar die Auslieferung und den Personalbedarf umfassen. Im Allgemeinen sollte auch bei der Druckerei die Vermeidung von CO₂-Emissionen natürlich immer vor deren Kompensation stehen. Druckereien können unvermeidbare Emissionen auf zwei mittlerweile häufig praktizierte Arten kompensieren:

- *Aufforstung*: Entsprechend der verursachten Menge an CO₂ werden durch einen Kompensationsdienstleister Bäume gepflanzt, die durch Photosynthese der Atmosphäre wiederum Kohlendioxid in gleicher Höhe entziehen und Sauerstoff freisetzen.
- *Emissionszertifikate*: Mit dem Erwerb von Emissionszertifikaten unterstützen Druckereien erneuerbare Energien: Z.B. einen Windenergie-Park in Indien und ein Wasserkraftwerk in Guatemala, die CO₂-freien Strom liefern. Durch den Ausbau der Anlagen fördern sie die weltweite Kohlendioxid-Reduktion.

Worauf müssen Unternehmen achten?

Druckereien, die klimaneutral drucken, weisen das z. B. durch das Qualitätszeichen „klimaneutral“ aus. Als Kunde der Druckerei erhalten Unternehmen ein Zertifikat, das den klimaneutralen Druck bestätigt und deutlich macht, wie viel CO₂ entstanden ist und kompensiert wurde. Druckereien haben zudem idealerweise im Vorfeld eine Energieeffizienzanalyse durchgeführt um ihren Energieeinsatz zu minimieren. Zudem können sich Druckereien FSC-zertifizieren (Forest Stewardship Council) lassen. Damit weisen sie nach, dass sie Papier nutzen, das aus nachhaltiger Waldnutzung stammt oder die Waldressourcen schont.

„Kompensations-Berater“ für klimaneutralen Druck sind beispielsweise:

- ClimatePartner, München (www.climatepartner.de)
- firstclimate, Bad Vilbel (www.firstclimate.com)
- natureOffice, Augsburg (www.natureoffice.com/de)
- CO2OL, Bonn (www.co2ol.de)

Klimaneutrale Druckereien im Raum Bremen/Niedersachsen sind

beispielsweise:

- Stürken Druck, Bremen (www.stuerken.com)
- Müller-Ditzen, Bremerhaven (www.mueller-ditzen.de)
- agenturdirekt druck + medien, Hannover (www.agenturdirekt.de)
- Druckerei Münstermann, Hannover (www.muenstermann-hannover.de)
- Digital Media, Hannover (www.digital.de)
- Carl Küster Druckerei, Hannover (www.druckerei-kuester.de)
- Gerstenberg Druck + Direktwerbung, Hildesheim (www.gerstenberg-druck.de)
- Druckcenter Walsrode (www.druckcenter-walsrode.de)
- Oeding Druck, Braunschweig (www.oeding.de)
- Ruth Printmedien, Braunschweig (www.ruth.de)
- Schlütersche Druck, Langenhagen (www.schlueterschedruck.de)

→ Geben Sie uns bitte einen Hinweis, falls Sie noch qualitativ hochwertige Anbieter kennen, deren Aufnahme wir bei unserer Recherche übersehen haben sollten.

Interessiert?

Bei Fragen zum klimaneutralen Drucken – aber auch bei Fragen zu Klimaschutz und Energieeffizienz – steht Astrid Stehmeier von der gemeinnützigen Klimaschutzagentur Bremer Energie-Konsens unter der Telefonnummer 0421 / 37 66 71-2 gern zur Verfügung.